

fende Schulfrage mit sechs Stimmen bejaht und ebenso die Stimmen vereint wurde. Die Eventualfrage auf Todtschlag wurde sodann einstimmig bejaht und Anton Sailer zu zehn Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

* Anlässlich des Todes Ferdinand von Miller's in München schreibt man dem „Hamb. C.“: Zu den bedeutendsten plastischen Werken, die aus der von dem Verstorbenen geleiteten Münchner Erzgießerei hervorgegangen sind, gehört bekanntlich auch die Hauptfigur des Niederwölde-Denkmals, und der Tag, an welchem das 22 Fuß lange, 9 Centner schwere Schwert der Germania als ein Ganzes gegossen wurde — den 4. November 1879 — ist ein besonders denkwürdiger Tag. 14 Centner Erz brodeln im Ofen; aber kaum ist der Zapfen ausgeschlagen, so erfolgt wiederholt ein so heftiger Knack, als ob zehn Kanonenschüsse auf einmal gelöst würden. Ein Theil der Gußmasse ist explodirt. Die mit dem Direktor angestollt aussehender getriebener Arbeiter sammeln sich außerhalb des Gießhauses; Alles türmt, der Rauch ist mihlungend. Aber siehe da: als die Form zerklüftet wird, liegt das Schwert in ganzer Länge und in vollem Gewicht vor den erstaunten Blicken Miller's und seiner Arbeiter. „Eine gute Vorbedeutung“, jagte ein Berichterstatter damals über dieses Vorkommniß, „daß Germania's Schwert auch im Schlagenorden seinen fürchterlichen Klang bewahren und nicht in Stücke gehen wird.“

* Beim Landgericht zu Weß befinden sich zwei internationale Gauner in Untersuchungshaft, die sich Jean Witts und Franz Petermeyer nennen. Dieselben kamen Anfangs Dezember

von Antwerpen und Brüssel nach Weß und haben dort während eines dreitägigen Aufenthaltes folgenden verfassungsmäßigen Betrag verurtheilt. Nachdem sie sich vorher genau über die Verhältnisse einer Weßburg erkundigt hatten, stellte sie sich derselben mit der Absicht vor, daß er in seiner Jugend nie gekannt und geliebt habe. Er sei viele Jahre in Amerika gewesen, dort reich geworden und jetzt gekommen, um sie unter allen Umständen zu heirathen. Er, welcher nur italienisch sprach und dessen Aberglauben durch den trübsüchtigen und stillosen Charakter der Weßburg, war mit größter Heiligkeit in dem Glauben reich befangen und trug eine schwere Geldtaube bei sich, deren Inhalt größtentheils aus Kupfermünzen und Spielmarken bestand. Er erklärte sich bereit, eine hohe Summe, welche angeblich in der Taube sich befand, der Ertrunkenen als Mitgabe sofort zu überlassen, verbotene indeß, daß Letztere einen gleich hohen Betrag in die Geldtaube, welche ihr demnach verbleiben sollte, emwerfe. Die gute Weßburg übergab nun dem B. ein mit Banknoten gefülltes Portemonnaie, welches aufeinander in die Geldtaube eingeschoben wurde, worauf letztere der Weßburg versicherte, im nächsten Augenblicke mit der Geldtaube ein einziges Stück Geld zu übergeben, das ihm übergebene Portemonnaie mit einem andern, zu diesem Zweck in Bereitschaft gehaltenen, ähnlichen verwechselt und veräußert dann scheinbar mit dem Gelde der vertrauensseligen Weßburg.

* Die „Dn. Jtg.“ bringt folgende seltsame Mittheilung aus Osnabrück: Der am 21. v. M. hier verstorbenen Drechsler Wellendorf hatte drei Achel-Boose der 4. Klasse der preussischen Klassenlotterie gekauft. Da B. sehr einkam gelobt hatte, wüßte Niemand, ob die Verlosungskosten von seinem Vermögen bestritten werden könnten, oder ob die Armencommission einschreiten müßte. Die nach dem hiesigen Stadtkassenschreiber geschaffte Leiche wurde in der Eile mit dem Jenseg beerdigt. In Folge dessen liegt die Vermuthung nahe, daß die vorerwähnten

drei Boose, vielleicht auch ein Portemonnaie und eine Uhr, welche Sachen von dem Pfleger über den Nachlaß des Wellendorf in der Wohnung des Letzteren nicht mehr vorgefunden wurden, mit dem Leichnam begraben sind. Nach Osnabrück ist bekanntlich das große Loos gefallen, an dem der Verstorbene möglicherweise theilhaftig ist. Die Behörde dürfte freilich scharflich daraufhin die Wieder- ausgrabung der Leiche gestatten.

* Das oberfränkische Schwurgericht hat dieier Tage den 20jährigen Korbblecher Joseph Wutrens aus Thonberg zum Tode verurtheilt. Derselbe war am 25. September v. J. in der Nähe des Dorfes Schleitheim einen 8 1/2-jährigen Knaben ermorde, um die Kuh, welche der Knabe weidete, zu rauben. Der Verbrecher hatte sich wie eine Raube von hinten an den Knaben herangeschlichen und demselben den Hals bis auf den Rückenwirbel durchschnitten. Nachdem der Mörder die Leiche in einen Bach geworfen, trieb er die Kuh fort und versuchte dieselbe zu verkaufen, was ihm nicht gelang.

Telegraphische Nachrichten.

Wett, 16. Februar. Auch der Finanzanschluß des Abgeordnetenhauses genehmigte einstimmig die Kreditvorlage. Der Ministerpräsident berief sich in der heutigen Sitzung des Ausschusses auf seine letzten Erklärungen bezüglich der politischen Lage und gab auch heute der Hoffnung auf Erhaltung des Friedens Ausdruck, was jedoch nicht von der Politik entbunden, die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

Holzverkäufe
in der Kgl. Oberförsterei Schkendib.
I. **Mittwoch den 23. Februar**
10 Uhr Unterforst Dölan, Jagd 79, 78, auf der Dölaner Straße am Dölaner Felde ca. 300 kleinere Stangen 2/3. Klasse, 22 Hundert = 4. = 23 = 5. = 27 = 6/7. = 40 rm Abram Meißig.
II. **Donnerstag den 24. Februar**
10 Uhr auf dem Schlenkerwerber bei Zrotka circa 30 Eichen mit 19 fm, 100 rm Abram Meißig, 140 rm Unterholz Meißig.
III. **Freitag den 25. Februar**
10 Uhr Dölaner Haide, Jagd 85 an der Salzminde Chaussee ca. 130 Nieren mit 80 fm, 24 Birken mit 3 fm, 300 rm Abram Meißig.
IV. **Sonntag den 26. Februar**
10 Uhr auf der Rabenheide circa 150 rm Abram, 120 rm Unterholz Meißig.
Schkendib, am 15. Februar 1887.
Königliche Oberförsterei.

Bekanntmachung.
Das dem Ingenieur Herrn Paul Spiegel hersehbst gehörige, in der Wilhelmstraße 35 belegene, 11 Ar 67 Quadr. Mtr. enthaltende

Garten-Grundstück
(von 30,68 Mtr. Front bei 38 Mtr. Tiefe), welches sich sehr gut auch zu zwei Baustellen eignet, soll zur Uebernahme pr. 1. April a. c. (event. früher) am **Dienstag, 22. Febr. 1887 Vorm. 11 Uhr** im **Hotel zur Stadt Hamburg** zu Halle a. S. entweder ganz oder auch getheilt, öffentlich meistbietend verkauft werden in der Weise, daß Verkäufer sich den Zuschlag vorbehält, und bei passendem Gebot dem Bestbietenden solchen erteilt. Reflectanten wollen sich wegen näherer Auskunft resp. Einsichtnahme der Verkaufsbedingungen an die Herren Justizrath **Schleekmann** und Rechtsanwält **Dr. Kell** in Halle a. S. wenden.

Auction.
Freitag den 18. Febr. c. Vorm. 10 1/2 Uhr versteigere ich im Gasthose zum „Wöberberg“ in Wiebichstein: **versch. Mobilien.** Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction
von alten Feinstern, Eichen u. Bremsenholz am Sonnabend den 19. Februar früh im Hofe des Grundstückes gr. Ulrichstraße 13. Gebr. Kemper u. Bergung zu kaufen gesucht. Off. u. Z. N. an die Exped. d. Bl.

Restaurant Barfüßerstr. 5 (Zuhörer: Br. Toepel).
Von Sonntag früh 10 Uhr an und die nächstfolgenden Tage **Mittwoch**
Anstich des **Michelober Schankbieres**
aus der **Anton Dreher'schen Brauerei in Micholob b. Saaz (Böhmen)**.
Spezialität obiger Brauerei, à Glas 0,4 Liter 18 Pfg.

Männer-Turnverein Halle a. S.
Die Übungen finden jetzt **Mittwochs** und **Sonntags** Abends von 9 bis 10 1/2 Uhr in der **städtischen Turnhalle** am Köpplatz statt.
Jeden Abend von 9—9 1/2 Uhr **Freiübungen**; von 9 1/2—10 1/2 Uhr **Geräthübungen**.
Monatlicher Beitrag für Erwachsene 75 Pfg. der Jugend-Abtheilung 25 Pfg.
Gefl. Anmeldungen nimmt Herr Turnlehrer **O. Platz** in der Turnhalle oder der Unterzeichneter entgegen. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Der Turnvorf. Gumbel Fessel,
Universitäts-Turnlehrer, Vorsitzender.

Zur Ball-Saison.
Victoria-Schnell- u. Wellenfräser zum Zochen und Wellen der Stirn, Nacken- und Scheitelhaare, ohne das Haar zu brechen oder zu schaden, empfiehlt und versendet à Stück 20 Pfg. nach allen Welttheilen.
Gleichzeitig bringe mein gut sortirtes Lager **aller künstlichen Haararbeiten, Neuheiten in Pier- und Einflechtarbeiten**, so wie **fr. Parfümerien** in Erinnerung.
B. Rosenblatt, Friseur,
Halle a. S., Schmeerstr. 36.

XXI. Sölner Dombau-Lotterie.
Ziehung 10. 11. und 12. März 1887
Hauptgewinne: Mt. 75.000, 30.000 u. 15.000
nur bares Geld.
Loose à 3 M. sind zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Empfang wieder **ein Originalfass hochfeinsten silberhellen Astrach. Caviar.**
Wilh. Schubert.
Frische Holländer Austern, Feinsten ger. Rheinlachs, Recht Zeltower Nüchsen, Straßb. Gänseleber-Pasteten, Meisenburger Spical, Feinste Conserven als: Schoten, Schnittbohnen, Stangenparagel, Carotten zc. zc. empfiehlt
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Morgen Freitag feinste **frische hausschlacht. Wurst** bei **Gustav Friedrich,** Bärgasse.
Sür 1 Mark
10 Paß schwedische Zündhölzer empfiehlt
Bernhard Barth, H. Ulrichstraße 9.

H. Schlanderhönig
à Pfund 60 Pfg.
empfiehlt
Bernhard Barth, H. Ulrichstraße 9.
Vorzügliche Masse zum Füllen von **Hectographen**
billigt bei **M. Waltsgott.**

Bicycle
48 bis 50" gut erhalten zu kaufen gesucht.
Off. u. Z. N. 157 an **Haasenstein & Vogler, gr. Märkerstraße 27.**
Einen **Lehrling** sucht **G. Vogler, Tischlerstr., Geißstr. 38.**
Ein Sohn aus achtbarer Familie kann in meiner **Drogen- und Farbenhandlung en gros & en detail** per 1. April unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** eintreten.
H. A. Scheidelwitz, Geißstraße 70.

Züchtige Mädchen suchen 1. April Stellen durch Frau **Klar, H. Schlamm 1.**
Ein tücht. reinl. Mädchen für Küche u. Haus sucht zum 1. April Frau **R. Müller, Königsstr. 24a.**
Ein ehrliches zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. April Frau **Rechtanwalt Küffer.**
Ein ordentl. fleiß. Dienstmädchen mit guten Zeugn. wird zum 1. April gesucht. Zu epr. **Gärtnerstr. 4, p.**
Eine **Amme** sucht Stelle **Breitestr. 9, I.**

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen, welches das Reinemachen gründlich versteht, nähen und plätten kann, wird 1. April gesucht. Näheres **Königsstraße 39, II.**
Ein nicht so junges, gut empfohlenes Mädchen wird für Küche und Hausarbeit von einem linderlosen Ehepaar zum 1. April gesucht. Näheres **Königsstraße 39, II.**

Ein junges beiteres Mädchen, **Kindergärtnerin**, aus guter Familie wünscht Stellung zu Kindern oder als **Gesellschafterin** einer älteren Dame. Dieselbe ist in Handarbeiten sehr geübt, und würde sich im Haushalt gern nützlich machen. Gef. Off. erbeten unter **Z. 100 postl. Nordhausen.**
Mädchen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten Stellen durch **Pauline Fleckinger, gr. Ulrichstr. 4, im „Neuen Theater.“**

Sch beabsichtige in meinem Hause Rammischstraße 6 einen **großen Laden** mit **Güterräumen** einzurichten und bitte Reflectanten wegen des Näheren mit Herrn Maurermeister **G. Grote, Händelstraße 29** in Verbindung zu treten.
Gesucht wird möglichst bald ein **Lokal** mit größeren **Zimmerräumen** nebst **Stallung** und **geräumigem Hof**. Offerten unter **W. r. 54210** besönd. **Rudolf Rosse, Bröderstraße 6.**

2 sehr gut eingerichtete neue **Wohnungen für 110 Thlr.** und **140 Thaler** sind sogleich zu vermieten im Hause **Oberglauchau 18.** Auskunft bei **D. Stengel, Bahnhofsstraße 8.**

2 Wohnungen (140 u. 180 M. pro anno) per 1. April cr. zu vermieten **Süßstr. 4.**
Gerrschäftliche Wohnung, 4 Stuben K., K., Nähe des Mühlweges, 1. April 87 zu vermieten **Händelstraße 30.**

3 gr. fremdbl. Contor-Räume sofort zu vermieten (600 M.) **Martinsberg 8.**

Vorsläufige Anzeige!
Victoria-Theater.
Dienstag den 22. Februar (Fastnacht)

Grosser Volks-Maskenball
mit **Preisverteilung.**
Musik von der Kapelle des 36. Inf.-Regts. **Billets** im Vorverkauf bei **Hrn. Steinbrecher & Jopser, Marktplatz 1**, und **Hrn. Fröde, Leipzigerstr. 58.**

Hermann Schade's Restaurant
gr. Klausstraße Nr. 28.
Heute Freitag den 18. Februar

Vorbereitung mit **Karrenabend** und **Plannschentchenmaus**, **Karrenabend gratis**

Dankkirchenchor.
Zu der am Montag den 21. d. Mts. Abends 7 Uhr im Wilsch'schen Restaurant, H. Klausstraße 8, stattfindenden Probe werden die Mitglieder um pünktliches und vollständiges Erscheinen gebeten. **Der Vorstand.**

Zweiter der **drei öffentlichen Kolonialvorträge**, veranstaltet vom **Kolonialverein** Freitag den 18. d. Mts. um 8 Uhr im Saale des **Volksschulgebäudes**. Herr **C. G. Böttner**, Direktor der deutsch-ostafrikanischen Mission, über: „den **Einfluß von Seidenwurm u. Christenthum auf Volksbildung und Volksgefestigung, nach afrikanischen Erfahrungen.**“

Eintrittskarten zu 1 M., sowie solche für alle drei Vorträge und auf je 2 Familienmitglieder lautend zu 3 M. vorräthig in der Buchhandlung von **Tausch & Graße, Kirchhoff.**

Die Volkstische
befindet sich **Brunoswarte No. 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Die Verwaltung der Volkstische.**



Wähler von Halle und dem Saalkreise.

In wenig Tagen werdet Ihr in einer der bedeutsamsten Fragen unseres Staatslebens Euer Votum abzugeben haben. Der Reichstag ist aufgelöst, weil er die Militär-Vorlage nicht so bewilligen wollte, wie es die Staatsmänner und Heerführer, welche das deutsche Reich geschaffen haben, für unumgänglich nothwendig halten, um unser Vaterland gegen die Bedrohung durch das Ausland sicher zu stellen.

Das Centrum will die Noth des Reiches benutzen, um alle drei Jahre neue Concessionen, vor Allem die völlige Selbstständigkeit und Unabhängigkeit vom Staatesinflusse für die katholische Kirche zu erlangen. Concessionen, die weit über das hinausgehen, was der protestantischen Kirche eingeräumt ist, und die der Staat nicht gewähren kann, ohne seinen Einfluß auf die Cultur-Entwicklung preiszugeben.

Die deutsch-freimüthige Partei hält den Moment für günstig, um ihre parlamentarische Macht zu erweitern.

Beide verbanden sich mit den destruktiven, reichsfeindlichen Elementen des Reichstages gegen die Regierung. Werden dieselben Männer wiedergewählt, beharrt der neue Reichstag auf seiner Ablehnung, so ist ein Verfassungskonflikt unvermeidlich, der das neu erstandene deutsche Reich in seinen Grundfesten erschüttern und den Erbfeind Angesichts unserer Zerrissenheit zu neuen Angriffen ermutigen muß.

Bei dieser kritischen Sachlage haben sich nach dem Vorgange des Central-Wahl-Comités in Berlin die beiden konservativen Parteien und die Nationalliberalen unseres Wahlkreises unter Hintansetzung aller Sonderbestrebungen vereinigt, um Euch gemeinsam einen Candidaten vorzuschlagen, der die Bürgerschaft bietet, daß er in der schwebenden Lebensfrage der Nation die Regierung reichthaltlos unterstützen wird.

Wir brauchen einen Mann, der einerseits die von unseren Staatsleitern verlangte Heeresmacht voll und ganz zu bewilligen und sie dem Parteiführer auf 7 Jahre zu entziehen bereit ist. Wir brauchen aber auch einen Mann, der andererseits bei allem Streben, unser Staatsleben positiv auszubauen und besonders unser Finanzwesen wieder in richtige Bahnen zu lenken, zugleich im Sinne des Fürsten Reichskanzlers selbst an den Grundlagren unserer Verfassung unbedingt festhält.

Selch einen Mann haben wir in dem der nationalliberalen Partei angehörigen Herrn

Oberberggrath Täglichsbeck

gefunden.

Er ist dem Kreise aus der vorigen Reichstagswahl als ebenso gemäßigter wie einsichtiger Politiker und Patriot bekannt.

Wir fordern Euch Mitbürger von Stadt und Land auf, für ihn als den Candidaten der vereinigten konservativen und nationalliberalen Parteien Eure Stimme abzugeben.

Kein selbstständig denkender Mann findet alle seine politischen Bestrebungen von dem Abgeordneten vertreten. Jeder muß Opfer an seiner Ueberzeugung bringen und die Aufgabe nur in der Vereinigung verwandter Kräfte sehen, um dem nächststehenden Candidaten zum Siege zu verhelfen.

Dringend legen wir Euch ans Herz, alle wenn auch noch so berechtigten Sonderwünsche beiseite zu legen und nur dem einen patriotischen Gedanken zu folgen: Deutschland vor der Schmach zu bewahren, im Momente drohender äußerer Gefahr inneren Zwist auszubrechen zu lassen.

Es gilt das neu erstandene einige deutsche Reich, das Ideal unserer Väter, unsere eigene Freude und unseren Stolz vor äußern und innern Feinden zu sichern.

Die Vorstände

der drei vereinigten Konservativen, Deutschen Reichspartei und der Nationalliberalen Parteien.

Alberti, Steuerrath. Dr. Arndt, Oberberggrath. Bethke, Banquier. Bieler, Oberamtman-Verbis. von Bölow, Rittergutsbesitzer - Dieskau. Conrad, Professor. Elze, Rechtsanwalt. Ernst, Stadtrath. Fiedler, Steinbruchbesitzer-Löbjeun. Fränkel, Inspektor. Graul, Holzhändler-Trotha. Heifron, Rentier. Jäh. v. d. Heyden-Rynsch, Berghauptmann. Jacinide, Rentier-Schlettan. Keutel, Gutsbesitzer-Kirchdehn. Knauer, Landtagsabgeordneter-Gröbers. Krause, Glasermeister. Krug, Direktor. Kühn, Geh. Regierungsrath. Dr. Lafig, Professor. S. Lehmann, Banquier. Leopold, Bergwerksdirektor. Liebau, Kaufmann. Lüderig, Kaufmann. Moerder, Professor. Memcke, Rathmann-Löbjeun. Mertens jun., Kaufmann. Meyer, Amtsrath-Notenberg. Mulert, Kaufmann. Carl Nagel-Trotha. Dr. Neubaur, Rittergutsbesitzer-Krosigk. Palmié, Inspektor. Reuter, Landgerichtsdirektor. Riebel, Fabrikant. Roth, Rittergutsbesitzer-Tredinik. Rudloff, Oberamtman- Bödmlich. Sad, Oberregierungsrath a. D. Schramm, Getreidehändler. Dr. Schum, Professor. Schult, Kaufmann. von Wolf, Geh. Regierungsrath. Zade, Amtsgerichtsrath.

Wähler-Versammlung

in
Halle a. S.,

„Neues Theater“,
Große Ulrichstraße 4.

Sonntag, den 20. Februar, Nachm. 3½ Uhr.

Herr Oberberggrath

Täglichsbeck

wird sprechen.

Zur Theilnahme an der Versammlung werden alle die Wähler eingeladen, welchen es als eine patriotische Pflicht erscheint, aus unserem Wahlkreise einen für das Septennat stimmenden Mann in den Reichstag zu entsenden.

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung besonderer Einlaßkarten gestattet, welche bei den nachgenannten Herren abgefordert werden können.

Klempnermeister Kegel, gr. Ulrichstraße 10. Malermeister Wieser sen., H. Steinstraße 1. Kaufmann Jentsch, Leipzigerstraße 10. Faktor Brink, Mansfelderstraße 41. Bäckermeister Beyer sen., große Steinstraße 23. Rentier David, alte Promenade 4. Bahnhofs-Restaurant Riffelmann. Kaufmann Weddy-Pönicke, Leipzigerstraße. Ubrnader Köppe, Geißstraße. Kaufmann Mertens jun., Hospitalplatz 1. Inspektor Palmié, Franckeplatz 1. Gebr. Mulert, gr. Klausstraße 2. Fabrikant Fritsch, Forsterstraße 42. Reuter, Landgerichtsdirektor, Weidenplan 4a. Amtsgerichtsrath Zucke, Wettinerstr.

Die Vorstände

der drei vereinigten konservativen, Deutschen Reichspartei und nationalliberalen Parteien.
Bethke, Palmié, Reuter,

Banquier. Inspektor. Landgerichtsdirektor.

6. Wahlbezirk

(Brunoswarte, alter Markt, an der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Moritzzwinger, Neugasse, Neustadt, Mannschelstraße, Fentergasse).

Diejenigen Reichstagswähler, welche der liberalen Sache getreu, auch diesmal wieder für die Wahl des Herrn Dr. Alexander Meyer einzutreten bereit sind, werden hierdurch zu einer Besprechung auf Freitag den 18. Februar cr. Abends 8 Uhr nach dem Café „zu den 3 Schwänen“ eingeladen.

Oswald, Kaufmann. Herbst, Maschinenfabrikant. Reussner, Kaufmann. Fuchs, Instrumentenschl.-Mstr. Plötz, Rentier.

Nur, bei nachtheiliger und Vorkenntlich demnachrichtig Jullius Brandel in Halle. — 1886 (die Wahlmänner im Reichstag).
1) Wahllokale des hiesigen Angehörigen Große Ulrichstraße 10, (öffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends).

Das Bureau des Arbeiter-Wahl-Comités

befindet sich am Wahltage von früh 7 Uhr ab in Halle Restaurant „Moritzburg“.

in Giebichenstein Riese's Gesellschaftshaus.

Alle diejenigen, welche am Wahltage für unsere Kandidaten thätig sein wollen, (Stimmzettel am Wahllokale ausgeben u. s. w.) werden gebeten, sich beim Wahl-Comité oder am Wahltage früh 7 Uhr in obigen Lokalen zu melden, auch wird dageselbst über alle Wahlangelegenheiten Auskunft erteilt.

Das Arbeiter-Wahl-Comité.

Öffentliche liberale Wähler-Versammlungen in Halle

Sonntag den 20. Februar
Nachmittags 3½ Uhr Abends 8 Uhr
im Saale des Restaurant im Saale des Restaurant
„Prinz Carl.“ „Concerthaus“ (Karlstraße).

In beiden Versammlungen wird der liberale Reichstagskandidat Herr Dr. Alexander Meyer zu den Wählern sprechen. Das liberale Wahl-Comité.

Die General-Versammlung des evangelischen Kirchbauvereins

soll Freitag den 18. Februar Abends 8 Uhr in dem Hotel zur „Stadt Hamburg“ abgehalten werden. Folgende Gegenstände sollen zur Vorlage kommen: 1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahr 1886. 2. Rechnungslegung durch den Rentanten. 3. Neuwahl des Vorstandes. 4. Bericht über das bevorstehende Durchseßspiel. 5. Der in Aussicht genommene Kapellenbau auf dem Thomastischplatz. 6. Wahl von Rechnungsrevisoren.

Alle Mitglieder und Freunde werden zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen. Der Vorstand des Kirchbauvereins. D. Förster.

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 25. Febr. Abends 6½ Uhr im Volksschulsaale.

Overture zum Märchen v. d. schönen Melusine v. Mendelssohn. Vorelei-Scene v. Mendelssohn. — Orpheus und Eurydice von Gluck.

Solisten: Frau Elisabeth Exter aus München, Frau Franz. Voretzsch. Witzel und Texte von Montag an in Köstler's Buch- u. Musikalienhandlung.

